



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

Konzept

für den Studiengang

Regenerative Energietechnik

Master of Science (M.Sc.)

Gliederung

1. Allgemeine Angaben	3
1.1 Verantwortlichkeiten	3
1.2 Eckdaten	3
2. Profil, Struktur und Gestaltung	4
2.1 Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität / Fakultät / des Fachbereiches	4
2.2 Profil der Absolvent/-innen des Studiengangs	4
2.2.1 Studiengangsbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolvent/-innen	4
2.2.2 Beschreibung der beruflichen Perspektiven	6
2.3 Profil des Studiengangs	6
2.4 Struktur des Studiengangs	7
2.5 Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs	7
2.6 Prüfungssystem und Arbeitslast	8
2.7 Internationalität und Regionalität	8
3. Betreuung und Beratung	9
3.1 Student Lifecycle	9
3.2 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen	9
4. Reflexion und Weiterentwicklung	10
Anhang	11
i. Berufliche Perspektiven	11

1 Allgemeine Angaben

1.1 Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Fakultät / Zentrale Einrichtung	Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
Studiengangverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Basler
Fachstudienberatung	Fachstudienberatung der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
weitere beteiligte Fakultäten / Zentrale Einrichtungen	<input checked="" type="checkbox"/> Naturwissenschaften <input type="checkbox"/> Mathematik <input checked="" type="checkbox"/> Maschinenbau <input type="checkbox"/> Elektrotechnik und Informationstechnik <input type="checkbox"/> Informatik <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaftswissenschaften <input type="checkbox"/> Philosophische <input checked="" type="checkbox"/> Human- und Sozialwissenschaften <input type="checkbox"/> Zentrum für Lehrerbildung <input type="checkbox"/> Zentrum für Wissens- und Technologietransfer <input type="checkbox"/> Zentrum für Fremdsprachen <input type="checkbox"/> weitere z.B. Externe

1.2 Eckdaten

Englische Bezeichnung der Studiengangsbezeichnung	Renewable Energy Technology
Regelstudienzeit	4 Semester
Leistungspunkte	120 LP
Studienbeginn ist möglich	<input type="checkbox"/> nur zum Wintersemester <input type="checkbox"/> nur zum Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> i. d. R. zum Wintersemester <input type="checkbox"/> zum Wintersemester und Sommersemester
Einordnung Master	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend

Die Zugangsvoraussetzungen sind in der Studienordnung beschrieben. Die Studienordnung ist auf der Webseite des Studierendenservice veröffentlicht.

2 Profil, Struktur und Gestaltung

2.1 Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität / Fakultät / des Fachbereiches

<p><i>Hinweis zum Ausfüllen: Angabe sofern möglich</i> Der Studiengang lässt sich folgender Kernkompetenz der TU Chemnitz zuordnen:</p>	<input checked="" type="checkbox"/> Materialien und Intelligente Systeme <input type="checkbox"/> Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau <input checked="" type="checkbox"/> Mensch und Technik <input type="checkbox"/> profilerweiternd
---	---

2.2 Profil der Absolvent/-innen des Studiengangs

2.2.1 Studiengangsbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolvent/-innen

Die TU Chemnitz steht für Absolventinnen und Absolventen, die sich durch eine umfassende fachwissenschaftliche Bildung auszeichnen. Die Absolventinnen und Absolventen denken und handeln akademisch kompetent, d.h. eigenständig, ethisch sowie kritisch und reflektiert in den beruflichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern. Die TU Chemnitz ermöglicht den Studierenden, sich lebenslang weiter zu entwickeln und an der Gesellschaft aktiv teilzuhaben. Diese übergeordnete Zielstellung des Leitbildes Lehre wird durch die studiengangsspezifischen Qualifikationsziele konkretisiert.

Die notwendige Reduktion der Treibhausgase und endliche Ressourcen fossiler Brennstoffe verändern die Energiebasis der Gesellschaft. Elektrische Energie kann und muss regenerativ erzeugt werden. Auch der politisch gewollte Ausstieg aus der Atomenergie macht einen wesentlich schnelleren Umstieg auf regenerativ erzeugte elektrische Energie notwendig. Mit der voranschreitenden Entwicklung im Bereich der Elektromobilität wird der Bedarf an elektrischer Energie weiter gesteigert. Elektrofahrzeuge sind nur dann ökologisch, wenn ihre Energie regenerativ erzeugt wird. Darin liegt der Zusammenhang der Studiengänge Elektromobilität und Regenerative Energietechnik.

Laut Umweltbundesamt arbeiteten im Jahr 2021 über 340.000 Menschen in Deutschland im Bereich der erneuerbaren Energien. Durch die stetige Entwicklung in diesem Bereich wird der Bedarf an Fachkräften in diesem Sektor in den kommenden Jahren weiterhin ansteigen. Dies gilt insbesondere im Berufsfeld der Ingenieure. Mit dem Masterstudiengang Regenerative Energietechnik soll diesem Bedarf Rechnung getragen werden. Dabei gilt es auch junge Menschen zu motivieren, die ihre Berufswahl mit dem Wunsch verbinden, etwas Positives sowie Nachhaltiges für Umwelt und Gesellschaft leisten zu können.

Der Masterstudiengang Regenerative Energietechnik baut auf dem Bachelorstudiengang Elektromobilität und Regenerative Energietechnik auf und verfolgt die folgenden Ziele:

- spezialisierte Ausbildung junger Ingenieure im Hinblick auf den hohen Bedarf nach Ingenieuren im Bereich regenerativer Energietechnik in Deutschland und darüber hinaus
- Schaffung eines attraktiven Angebots zur Ausbildung in einem ingenieurwissenschaftlichen, technischen Beruf
- Heranbildung von Absolventen, die befähigt sind, später auch in der Forschung zu arbeiten
- Attraktivität einer Ausbildung in Chemnitz auch für Bachelorabsolventen von anderen Hochschulen

Die Auswahl der Schwerpunkte der Ausbildung orientiert sich insbesondere an der Einheit von Forschung und Lehre. Forschungsthemen aus der Wirtschaft und aktuelle Entwicklungen werden in die Ausbildung mit einbezogen. Die vertiefende Ausbildung im Masterstudiengang

Regenerative Energietechnik erfolgt mit besonderem Schwerpunkt im Bereich der Energietechnik und ihrer Energiewandlungssysteme. Dabei werden auch elektrochemische Zusammenhänge, wie beispielsweise Energiespeicher integriert. Wesentlicher Wert wird in diesem Studiengang auf ingenieurtechnische Module gelegt. Zur Erlangung der Kenntnisse als forschungsorientierte Ingenieure erfolgt eine intensive Ausbildung im Bereich der Modellierung, Steuerung und Anwendung von Simulationssoftware. Eine weiterführende Ausbildung erfolgt auf den Gebieten der elektrischen Antriebe.

Mit einer großen Wahlfreiheit können die Studierenden weitere Schwerpunkte in den Bereichen Sensorik, Informationstechnik und Zuverlässigkeit legen. Die Erweiterung der Kenntnisse in Bereichen der Konstruktionstechnik erfolgt in Kooperation mit der Fakultät für Maschinenbau. Die Erlangung eines verantwortungsvollen und kritischen Umgangs mit der eigenen ingenieurwissenschaftlichen Arbeit wird durch Module mit ganzheitlichem Blick, auch auf die Umwelt, ermöglicht. Einen weiteren Teil des Studienganges stellen die fachübergreifenden Kompetenzen dar. Diese sollen beispielsweise dem Erwerb von Sozial- und Kommunikationskompetenzen dienen.

Alternativ zu einer weiteren fachlichen Spezialisierung an der Universität besteht im dritten Semester die Gelegenheit, die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch ein Forschungs- oder Auslandspraktikum zu erweitern. Damit erhalten die Studierenden beispielsweise die Möglichkeit, erste Erfahrungen bei der Bearbeitung komplexer Aufgaben in der Industrie zu sammeln und dabei gegebenenfalls auch ihre Sprachkenntnisse aufzubauen bzw. zu vertiefen.

Wissen und Verstehen (Fachkompetenz)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudienganges Regenerative Energietechnik sind in der Lage, fachliche Probleme mit Hilfe ihrer Kenntnisse und Methoden aus dem Bereich Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und besonders der Elektrotechnik zu erfassen und zu lösen. Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis der Zusammenhänge auf dem Gebiet der Regenerativen Energietechnik und der damit in Zusammenhang stehenden Technologien.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Methodenkompetenz)

Absolventinnen und Absolventen des Studienganges sind der Lage, technische Problemstellungen mit Hilfe mathematischer und naturwissenschaftlicher Kenntnisse unter Anwendung verschiedenster ingenieurtechnischer Methoden zu analysieren. Sie können Systeme und Prozesse mit Hilfe mathematischer Modelle beschreiben und deren Verhalten auf Grundlage von Simulationen bewerten. Die Erkenntnisse aus den Ergebnissen der Simulation lassen sie in eine Weiterentwicklung des Systems einfließen.

Darüber hinaus verfügen die Absolventinnen und Absolventen des Studienganges über die Fähigkeit, Anforderungen an technische Systeme zu spezifizieren, derartige Systeme auf Grundlage einer vorliegenden Spezifikation zu entwerfen und das Verhalten unter realen Bedingungen zu testen und zu bewerten.

In Bezug auf die Beschaffung von Informationen verfügen die Absolventinnen und Absolventen über Fähigkeiten zur selbständigen Literaturrecherche. Sie sind in der Lage, eigenständig Experimente zu entwerfen, diese durchzuführen, zu dokumentieren und deren Ergebnisse zu interpretieren.

Kommunikation und Kooperation (Sozialkompetenz / Personale Kompetenz)

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Problemstellungen in nationalen und internationalen Teams zu diskutieren und gemeinsam Lösungsstrategien zu entwickeln. Sie können die Ergebnisse sowohl Fachleuten als auch Laien präsentieren. Abhängig von der

Wahl an Vertiefungsmodulen verfügen sie zudem über weitere Fähigkeiten, beispielsweise in Bezug auf Gesprächsführung und Präsentationstechniken.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität (Selbstkompetenz / Personale Kompetenz)

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, das eigene berufliche Handeln mit dem im Studium erworbenen theoretischen und methodischen Wissen zu begründen. Sie können ihre Fähigkeiten einschätzen und sachbezogene Entscheidungs- und Gestaltungsfreiheiten zur Bearbeitung wissenschaftlicher und technischer Fragestellungen nutzen. Dabei reflektieren sie ihr eigenes Handeln kritisch und zwar auch in Bezug auf die daraus resultierenden Folgen für die Gesellschaft in Hinblick auf Aspekte der Nachhaltigkeit und Ressourcen.

Die studiengangbezogenen Qualifikationsziele werden durch die Lernziele der einzelnen Module untersetzt. Diese werden mit der Studienordnung auf der Webseite des Studierendenservice veröffentlicht.

2.2.2 Beschreibung der beruflichen Perspektiven

Im Studiengang entwickeln Studierende fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen, die u. a. zur Beschäftigung in den im *Anhang i Berufliche Perspektiven* benannten Bereichen und Tätigkeitsfeldern qualifizieren und eine entsprechende berufliche Stellung ermöglichen.

Der Arbeitsmarkt für die Absolventen des Masterstudienganges Regenerative Energietechnik ist sehr groß. Die Absolventen der Vertiefungsrichtungen dieses Studiengangs haben vielfältige Chancen, eine Einstellung auf dem deutschen oder internationalen Arbeitsmarkt zu finden. Die dynamisch wachsende Branche der regenerativen Energien hat erheblichen Bedarf an diesen Absolventen. Sie können sich in Bereichen der Photovoltaik, Wind- sowie Wasserenergien entwickeln und diese Branchen mit Innovationen vorantreiben. Zusätzlich ergeben sich Betätigungsfelder im Bereich der Elektroenergieumwandlung. Viele schnell wachsende klein- und mittelständische Firmen befinden sich in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Allein in Sachsen existieren mehr als 1.800 Industrie- und Dienstleistungsunternehmen im Bereich regenerativer Energien mit einem Umsatz in Höhe von mehreren Milliarden Euro.

Durch das breit gefächerte Ausbildungsangebot im Studiengang sind die Möglichkeiten der Absolventinnen und Absolventen aber nicht auf den Bereich der Energieerzeugung beschränkt. Auch der Bereich der Energieübertragung und -verteilung stellt ein interessantes und vielfältiges Betätigungsfeld dar. Hier sind Großkonzerne wie Siemens und RWE aber auch regionale Netzbetreiber wie inetz potenzielle Arbeitgeber.

2.3 Profil des Studiengangs

Der konsekutive Masterstudiengang Regenerative Energietechnik bietet den Studierenden die Möglichkeit, die im Bachelorstudium erworbenen Grundkenntnisse aus dem Bereich der Elektromobilität und Regenerativen Energietechnik dahingehend zu vertiefen, dass sie in der Lage sind, auch komplexer Problemstellungen auf dem Fachgebiet der Erzeugung und Verteilung Regenerativer Energie selbständig sowie im Austausch mit anderen Spezialistinnen und Spezialisten zu lösen.

Aufbauend auf den Inhalten aus dem Bachelorstudiengang Elektromobilität und Regenerative Energietechnik werden im Rahmen von Vorlesungen und Seminaren Fachkenntnisse vermittelt, die dann in Übungen vertieft und in verschiedenen Praktika angewandt werden. Zudem besteht für die Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen eines einsemestrigen

Forschungs- bzw. Auslandspraktikums Erfahrungen in der Industrie oder an einer anderen Forschungseinrichtung zu sammeln und bis dahin erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten bei der selbständigen Bearbeitung komplexer Zusammenhänge einzusetzen. Damit erhalten sie auch die Gelegenheit, sich potenziellen Arbeitgebern direkt zu empfehlen.

Durch die im Studiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, sowohl wissenschaftlich als auch anwendungsorientiert tätig zu sein. Dabei bieten sich, je nach den im Studium gewählten Interessenschwerpunkte, vielfältige Einsatzmöglichkeiten von der Grundlagenforschung an der Universität bis hin zum Projektmanagement in einem großen Industrieunternehmen.

In Gegensatz zum bestehenden Masterstudiengang „Nachhaltige Energieversorgungstechnik“, der an der Fakultät für Maschinenbau der TU Chemnitz verankert ist, steht hierbei die Elektrotechnik im Vordergrund. Der Anteil der wirtschaftswissenschaftlichen Angebote ist zu Gunsten einer tiefergehenden ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung verringert.

Von ähnlichen Angeboten, die in der Vergangenheit an Fachhochschulen eingerichtet wurden, unterscheidet sich der Masterstudiengang Regenerative Energietechnik dahingehend, dass die Inhalte der entsprechenden Vertiefungsmodule hier tiefer und umfassender behandelt werden. Auch die Tatsache, dass Nachwuchswissenschaftler mit ihren aktuellen Forschungsthemen in die Lehre einbezogen werden, unterscheidet das hiesige Angebot vom eher anwendungsbezogenen Ansatz der Fachhochschulen.

2.4 Struktur des Studiengangs

Das Masterstudium Regenerative Energietechnik gliedert sich in drei Abschnitte:

- Grundlagen- und Vertiefungsausbildung (1. und 2. Semester)
- Weitere Spezialisierung oder Forschungs-/Auslandssemester (3. Semester)
- Master-Arbeit (4. Semester).

Die konkrete Verteilung der einzelnen Module wird im Studienablaufplan (siehe Studienordnung) dargestellt.

2.5 Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs

Die Gestaltung des Studiengangs orientiert sich an den einzelnen Aspekten des [Leitbild Lehre der TU Chemnitz](#). Im Curriculum werden Forschungs- und Anwendungsbezug sowie Freiräume und die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie folgt gestaltet:

Lehren und Studieren
Durch ein breit gefächertes Angebot an Wahlpflichtmodulen besteht für die Studierenden die Möglichkeit, die Schwerpunkte innerhalb des Studiums nach eigenen Interessen zu setzen. Für das Selbststudium stehen zahlreiche Lehr- und Lernmaterialien zur Verfügung. Zudem besteht aufgrund des guten Betreuungsverhältnisses die Möglichkeit, fachliche Fragen mit den entsprechenden Lehrenden zu erörtern. Seminare und Praktika werden als zusätzliche Lehrformen zu Vorlesungen und Übungen angeboten, damit die Studierenden lernen, selbständig Inhalte zu erarbeiten, zu präsentieren und auszuwerten.
Einheit von Forschung und Lehre
Die im Studiengang vertretenen Lehrstühle sind auf den relevanten Themenfeldern schon seit vielen Jahren wissenschaftlich aktiv. Die Forschungsergebnisse fließen kontinuierlich in die Lehre ein, wodurch die Studierenden immer mit den aktuellen Entwicklungen im Fachgebiet konfrontiert werden. Dieser Umstand wird auch durch die Einbindung von

Nachwuchsforschern in die Lehre unterstützt. Im Rahmen von Abschlussarbeiten werden häufig aktuelle Themen adressiert, betrachtet und analysiert, was den Studierenden eine wissenschaftliche Arbeitsweise vermittelt

Berufsbefähigung

Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen besteht das Ziel des Studienganges auch darin, die Studierenden zu befähigen, dieses Wissen nicht nur abzurufen, sondern auch anwenden zu können. Neben fachbezogenen Laborpraktika, bei denen der Fokus auf einzelnen Teilbereichen liegt, bieten Angebote wie das Forschungs-/Auslandspraktikum die Möglichkeit, Erfahrungen bei der Bearbeitung komplexer Aufgabenstellung im industriellen Umfeld zu sammeln. Jedoch soll nicht nur Wissen vermittelt werden, sondern vielmehr sollen die Absolventinnen und Absolventen dazu befähigt werden, sich selbständig neues Wissen aneignen zu können.

Inhaltliche Aktualität

Der Studiengang ist thematisch sehr stark am Elektrotechnischen Institut der Fakultät verankert, wodurch ein kontinuierlicher Austausch gegeben ist. Zudem werden die Ergebnisse von Lehrevaluationen und Studierendenbefragungen regelmäßig in der Studienkommission erörtert und in der Folge auch mit den Lehrenden besprochen. Daraus werden dann Maßnahmen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Studienganges abgeleitet. Zudem bieten Rückmeldungen aus der Fachschaft weitere Ansätze für eine kontinuierliche inhaltliche Weiterentwicklung des Studienganges.

2.6 Prüfungssystem und Arbeitslast

In der Prüfungsordnung sind die geltenden Regelungen zum Prüfungssystem veröffentlicht. Die einzelnen Modulprüfungen sind in den Modulbeschreibungen (Anlage zur Studienordnung) konkretisiert. Grundsätzlich ermöglichen die Prüfungen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse und sind daher modulbezogen und kompetenzorientiert.

Die im Studiengang genutzten Module umfassen in der Regel ein in sich geschlossenes Themengebiet, welches mit einer zugehörigen Modulprüfung abgeschlossen wird. Kooperieren verschiedene Professuren bei einzelnen Modulen miteinander, so obliegt der modulverantwortlichen Professur die Koordination der Modulprüfung.

Generell werden die Prüfungen in der Regel innerhalb der zentralen Prüfungsperiode durchgeführt. Die zeitliche Planung obliegt damit dem Zentralen Prüfungsamt (ZPA), welches die Studierenden rechtzeitig über die Einschreibungsfristen und die Prüfungstermine informiert und als Ansprechpartner für eventuelle Rückfragen zur Verfügung steht.

2.7 Internationalität und Regionalität

Die Lehrenden an der TU Chemnitz sind weltoffen sowie international, national und regional vernetzt. Zugleich sind sie sich ihrer Verantwortung für Gesellschaft und Wirtschaft, insbesondere auch im Hinblick auf Stadt und Region, bewusst. Es werden geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität geschaffen, die den Studierenden einen Aufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust ermöglicht.

Im Rahmen des Masterstudienganges Regenerative Energietechnik bietet sich hierzu das dritte Semester an. Neben der Möglichkeit, für ein Semester an eine andere Hochschule zu wechseln, besteht hier auch die Gelegenheit für ein Forschungs- bzw. Auslandspraktikum zu absolvieren. Dieses kann sowohl in Deutschland als auch im Ausland absolviert werden und bietet die Chance, einen ersten Einblick in die Arbeit an einer anderen Forschungseinrichtung oder in der Industrie zu gewinnen. Denkbar wären hier namhafte Hersteller von Systemen zur Erzeugung regenerativer Energie aber auch Netzbetreiber im In- und Ausland. Bei

interessanten Aufgabenstellungen mit Relevanz für die Forschung an der TU Chemnitz besteht zudem die Möglichkeit einer externen Erstellung der Masterarbeit. Als Ansprechpartner zu diesbezüglichen Fragen stehen hierzu die Fachstudienberatung sowie die Professorinnen und Professoren an der Fakultät zur Verfügung.

3 Betreuung und Beratung

3.1 Student Lifecycle

Die Studierenden werden aktiv in ihrem Studium unterstützt. Ihnen stehen in allen Studienphasen adäquate Informations-, Betreuungs- und Beratungsangebote zur Verfügung. Gebündelte Informationen für die Orientierungs- und Einführungsphase stehen auf der Webseite des [Studierendenservice](#) zur Verfügung.

Der Fachschafftsrat führt eine Orientierungsphase zu Beginn des Wintersemesters durch. Hier werden erste Schritte und Grundkenntnisse für das studentische Leben vermittelt. So wird, beispielsweise, neben einer Einführungsveranstaltung, eine Campustour angeboten, erste Hilfe bei der selbständigen Erstellung eines Stundepfandes geleistet und ein gemeinschaftliches Grillen arrangiert. Diese erste Woche hilft dabei, sich unmittelbar im Studierendenalltag zurecht zu finden und frühzeitig Verbindung zu anderen Studierenden zu knüpfen.

Für die zielgerichtete Betreuung und Beratung der Studierenden entsprechend dem sog. Student Lifecycle steht das [Beratungsportal](#) zur Verfügung.

Darüber hinaus werden für die Studierenden auf der Homepage der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik unter dem Punkt „Studium“ Informationen zu den Studiengängen sowie zu wichtigen Ansprechpartnern (wie beispielsweise Studiendekanen, Prüfungsausschüssen und Fachstudienberatung) zur Verfügung gestellt. Auch aktuelle Informationen zum Studium sind an dieser Stelle zu finden.

Zum Tag der offenen Hochschultür können sich Studieninteressierte im Rahmen von Rundgängen und Laborbesichtigungen einen Überblick zur praktischen Ausrichtung des Studiengangs machen.

Die Pflege von Alumnikontakten wird von den einzelnen Professuren der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik dezentral organisiert.

3.2 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen

Fakultät, Studienkommission und Prüfungsausschuss des Studienganges unterstützen verschiedene Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen. Die TU Chemnitz hat mit dem [Zentrum für Chancengleichheit](#) eine zentrale Anlaufstelle für alle Informationen zur Gleichstellung, Frauenförderung und der Unterstützung von Familien geschaffen. Für Studierende in besonderen Lebenslagen hat die TU Chemnitz den Inklusionsplan „[Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention](#)“ erstellt, weitere Informationen auch [hier](#). Spezifische Regelungen sind in der Prüfungsordnung veröffentlicht.

Informationen zum Thema Gleichstellung werden auf der Homepage der Fakultät unter dem Punkt [Gleichstellung](#) bereitgestellt. Dort sind auch die Kontaktdaten des bzw. der Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät zu finden.

Für Informationen zum Studium mit Beeinträchtigungen steht einerseits die Fachstudienberatung der Fakultät besonders aber auch die [Zentrale Studienberatung](#) der TU Chemnitz zur Verfügung.

4 Reflexion und Weiterentwicklung

Die Lehrenden und Studierenden der TU Chemnitz reflektieren den Studienprozess und die Studienbedingungen in regelmäßiger und geeigneter Form, um dadurch die Studiengänge gemeinsam kontinuierlich weiterzuentwickeln. Gewährleistet wird dies insbesondere durch die paritätisch besetzte Studienkommission (vgl. § 91 Abs. 2 SächsHSFG). Sie wird vor der Erstellung und Änderung der Studien- und der Prüfungsordnung angehört (vgl. § 91 Abs. 3 SächsHSFG). Die zentral bereit gestellten Kennzahlen und die Ergebnisse des TUCpanel werden durch die Studienkommission im Zusammenwirken mit der Fachschaft ergänzt (vgl. § 91 Abs. 4 und § 9 Abs. 3 Satz 7 SächsHSFG sowie Evaluationsordnung TUC).

Anhang

i Berufliche Perspektiven

In der folgenden Tabelle finden Sie verschiedene Dimensionen zur beruflichen Perspektive entsprechend der Sächsischen Absolventenbefragung. Bitte kreuzen Sie jeweils die Angaben an, auf die der Studiengang die Studierenden insbesondere vorbereitet:

Wirtschaftsbereich	
<i>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau</i>	
<input type="checkbox"/>	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
<input checked="" type="checkbox"/>	Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau
<i>Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau</i>	
<input type="checkbox"/>	Chemische Industrie
<input checked="" type="checkbox"/>	Maschinen-, Fahrzeugbau
<input checked="" type="checkbox"/>	Elektrotechnik, Elektronik, EDV-Geräte, Büromaschinen
<input type="checkbox"/>	Metallerzeugung, -verarbeitung
<input type="checkbox"/>	Bauunternehmen (Bauhauptgewerbe)
<input type="checkbox"/>	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe
<i>Dienstleistungen</i>	
<input type="checkbox"/>	Handel
<input type="checkbox"/>	Banken, Kreditgewerbe
<input type="checkbox"/>	Versicherungsgewerbe
<input type="checkbox"/>	Transport (Personen-, Güterverkehr, Lagerei)
<input type="checkbox"/>	Telekommunikation (Telefongesellschaft, Internetanbieter)
<input checked="" type="checkbox"/>	Ingenieurbüro (auch Architekturbüro)
<input type="checkbox"/>	Softwareentwicklung
<input type="checkbox"/>	EDV-Dienstleistungen (z.B. Schulung, Beratung, Systemeinrichtung)
<input type="checkbox"/>	Rechts-, Wirtschafts-, Personalberatung
<input type="checkbox"/>	Presse, Rundfunk, Fernsehen
<input type="checkbox"/>	Verlagswesen
<input type="checkbox"/>	Sonstige Dienstleistungen
<i>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</i>	
<input type="checkbox"/>	Krankenhäuser
<input type="checkbox"/>	Arztpraxen (ohne Zahnarztpraxen)
<input type="checkbox"/>	Veterinärmedizin
<input type="checkbox"/>	Sozialwesen nicht seniorenbezogen (Heime, Kindertagesstätten, Jugendzentren, Beratung, ambulante Dienste)
<input type="checkbox"/>	Sozialwesen seniorenbezogen (Heime, Pflege, Beratung, ambulante soziale Dienste)
<i>Bildung, Forschung, Kultur</i>	
<input type="checkbox"/>	Private Aus- und Weiterbildung
<input type="checkbox"/>	Schulen
<input checked="" type="checkbox"/>	Hochschulen
<input checked="" type="checkbox"/>	Forschungseinrichtungen
<input type="checkbox"/>	Kunst, Kultur
<i>Verbände, Organisationen, Stiftungen (nicht gewinnorientiert)</i>	
<input type="checkbox"/>	Kirchen, Glaubensgemeinschaften
<input type="checkbox"/>	Berufs-, Wirtschaftsverbände, Parteien, Vereine, internationale Organisationen
<input checked="" type="checkbox"/>	Allgemeine öffentliche Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung)

Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	
hauptsächliche Arbeitsfelder	
Lehre/ Unterricht/ Forschung	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lehre (Hochschule)
<input type="checkbox"/>	Unterricht (Schule)
<input checked="" type="checkbox"/>	Ausbildung/ Training – außerschulisch
<input checked="" type="checkbox"/>	Forschung und Entwicklung
Beratung im pädagogischen/ psychischen/ sozialen/ theologischen Bereich	
<input type="checkbox"/>	Psychologische/ pädagogische/ soziale Beratung
<input type="checkbox"/>	Psychotherapie
<input type="checkbox"/>	Kinderbetreuung
<input type="checkbox"/>	Altenbetreuung
<input type="checkbox"/>	Erwachsenenbetreuung (Eingliederung ins Arbeitsleben, Behindertenbetreuung)
<input type="checkbox"/>	Kirchliche Dienste, Seelsorge
Gesundheitsdienste	
<input type="checkbox"/>	Medizinische Versorgung, Heilen, Behandeln
<input type="checkbox"/>	Patientenbetreuung
<input type="checkbox"/>	Pflege / Therapie (medizinisch)
<input type="checkbox"/>	Rezepturen erstellen
<input type="checkbox"/>	Tierärztliche Tätigkeit
<input type="checkbox"/>	Zahnärztliche Tätigkeit
Kaufmännischer Bereich/ Verwaltung	
<input type="checkbox"/>	Geschäftsleitung/ Betriebsleitung
<input type="checkbox"/>	Assistenz der Geschäftsführung
<input type="checkbox"/>	Personalverwaltung, -betreuung
<input type="checkbox"/>	Personalentwicklung
<input type="checkbox"/>	Qualitätsmanagement
<input type="checkbox"/>	Projektmanagement
<input type="checkbox"/>	Kommunikationsmanagement
<input type="checkbox"/>	Controlling
<input type="checkbox"/>	Revision
<input type="checkbox"/>	Datenverarbeitung
<input type="checkbox"/>	Finanzen / Budget
<input type="checkbox"/>	Verkauf
<input type="checkbox"/>	Einkauf
<input type="checkbox"/>	Werbung / Marketing
<input type="checkbox"/>	Meinungsforschung
<input type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit
<input type="checkbox"/>	Lobbying
<input type="checkbox"/>	Rechtsbelange
<input type="checkbox"/>	Steuerbelange
<input type="checkbox"/>	Organisation
<input type="checkbox"/>	Administration / Verwaltung
<input type="checkbox"/>	Koordination
<input type="checkbox"/>	Disposition
<input type="checkbox"/>	Gästebetreuung / Gastgewerbe

Beratung im wirtschaftlichen Bereich	
<input type="checkbox"/>	Steuerberatung
<input type="checkbox"/>	Steuerprüfung
<input type="checkbox"/>	Wirtschaftsprüfung
<input type="checkbox"/>	Unternehmensberatung
Recht / Sicherheit / Ordnung	
<input type="checkbox"/>	Rechtsprechung
<input type="checkbox"/>	Rechtsanwaltschaft
<input type="checkbox"/>	Rechtsberatung
<input type="checkbox"/>	Mediation
<input type="checkbox"/>	Polizei, private Sicherheitsdienste, Verteidigung
<input type="checkbox"/>	Zwangsvollstreckung
Tätigkeiten im technischen Bereich	
<input checked="" type="checkbox"/>	Planung / Entwicklung / Forschung
<input checked="" type="checkbox"/>	Projektplanung, Projektabwicklung (technisch)
<input type="checkbox"/>	Bauplanung / Bauleitung
<input checked="" type="checkbox"/>	Entwurf
<input type="checkbox"/>	Konstruktion
<input checked="" type="checkbox"/>	Fertigungsvorbereitung / Fertigungssteuerung
<input checked="" type="checkbox"/>	Projektsteuerung
<input type="checkbox"/>	Kalkulation
<input type="checkbox"/>	Softwareentwicklung
<input checked="" type="checkbox"/>	Hardwareentwicklung
<input checked="" type="checkbox"/>	Systembetreuung
<input type="checkbox"/>	Leitung von Softwareprojekten
<input type="checkbox"/>	Datenbanken entwickeln und betreuen
<input type="checkbox"/>	Netzwerkadministration
<input checked="" type="checkbox"/>	Messen und Prüfen
<input checked="" type="checkbox"/>	Betriebstechnik, Wartung und Instandhaltung
<input checked="" type="checkbox"/>	Montage / Inbetriebnahme
<input type="checkbox"/>	Sicherheitstechnik
<input checked="" type="checkbox"/>	Technische Ausführung
<input type="checkbox"/>	Systemanalyse
<input type="checkbox"/>	Verfahrensentwicklung
<input checked="" type="checkbox"/>	Umwelttechnik
<input type="checkbox"/>	Beratung / Consulting im technischen Bereich
Tätigkeiten im Kommunikations-/ Kunstbereich	
<input type="checkbox"/>	Journalismus
<input type="checkbox"/>	Schreiben
<input type="checkbox"/>	Lektorat
<input type="checkbox"/>	Dramaturgie
<input type="checkbox"/>	Fotografieren
<input type="checkbox"/>	Beitragsgestaltung
<input type="checkbox"/>	Übersetzen
Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	

Berufliche Stellung	
<input type="checkbox"/>	Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter/in, Prokurist/in, Direktor/in)
<input checked="" type="checkbox"/>	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte mit mittlerer Leitungsfunktion (z.B. Projekt-Gruppenleiter/in)
<input checked="" type="checkbox"/>	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte ohne Leitungsfunktion
<input type="checkbox"/>	Qualifizierte Angestellte (z.B. Sachbearbeiter/in)
<input type="checkbox"/>	Ausführende Angestellte (z.B. Verkäufer/in, Schreibkraft)
<input checked="" type="checkbox"/>	Selbstständig in freien Berufen
<input checked="" type="checkbox"/>	Selbstständige/r Unternehmer/in
<input type="checkbox"/>	Selbstständige mit Honorar-/ Werkvertrag
<input checked="" type="checkbox"/>	Beamte im höheren Dienst
<input type="checkbox"/>	Beamte im gehobenen Dienst
<input type="checkbox"/>	Sonstige berufliche Stellung